

Missale

Pfingstmontag (R) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 191

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Pfingstmontag (R) B – 'So.' im Jk	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet: Zelebrant:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 1:	14
Hallelujavers: Lektor 2:	16
Evangelium:	16
Predigt:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	22
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27

Hochgebet I:	28
Gedächtnis der Lebenden:	29
Epiklese:	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession (Verstorbene):	33
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:.....	44
Auszug: Orgel:	44

Pfingstmontag (R) B – 'So.' im Jk

Eröffnungsvers:

Christus liebt uns und hat uns durch sein Blut befreit von unseren Sünden; er hat uns die Würde von Königen gegeben und uns zu Priestern gemacht für den Dienst vor seinem Gott und Vater. Halleluja. (Offb 1,5-6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der seinen Aposteln den Heiligen Geist zur Vergebung der Sünden mitteilte, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

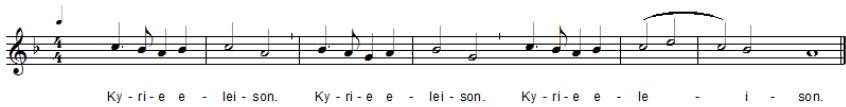
Einleitung:

Pfingsten, der fünfzigste Tag nach Ostern, ist der Tag der Erfüllung und der Fülle. Mit Pfingsten geht die österliche Festzeit zu Ende. Wenn wir den Pfingstmontag als zweiten Feiertag begehen können, ist das eine Dreingabe des Heiligen Geistes.

Kyrie:

Wir wollen jedes seine eigenen Sünden vor Gott bekennen und für alle Vergebung erbitten:

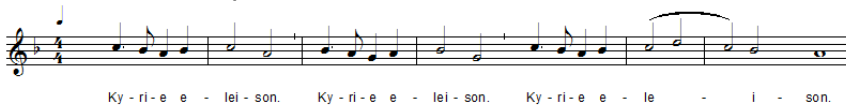
Du hast deiner Kirche den heiligen Geist gesandt. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast den Aposteln die Macht verliehen, allen die Sünden nachzulassen. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast die Menschen aller Völker zusammengeführt in dein Reich. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet: Zelebrant:

Lasset uns beten:

Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, im Neuen Bund berufst du aus allen Völkern dein Volk und führst es zusammen im Heiligen Geist. Gib, dass deine Kirche ihrer Sendung treu bleibt, dass sie ein Sauerteig ist für die Menschheit, die du in Christus erneuern und zu deiner Familie umgestalten willst.

Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 8,1b.4.14-17) (Petrus und Johannes legten ihnen die Hände auf)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

8,1b An jenem Tag brach eine schwere Verfolgung über die Kirche in Jerusalem herein. Alle wurden in die Gegenden von Judäa und Samarien zerstreut, mit Ausnahme der Apostel.

- 8,4 Die Gläubigen, die zerstreut worden waren, zogen umher und verkündeten das Wort.
- 8,14 Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin.
- 8,15 Diese zogen hinab und beteten für sie, sie möchten den Heiligen Geist empfangen.
- 8,16 Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur auf den Namen Jesu, des Herrn, getauft.
- 8,17 Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 22,23-24.26-27.28 u. 31b-32 [R: vgl. 23a])

℞ – Deinen Namen will ich meinen Brüdern verkünden. – ℞

22,23 Ich will deinen Namen, Herr, meinen Brüdern verkünden,

inmitten der Gemeinde dich preisen.
22,24 Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn,
ihr alle vom Stamm Jakobs, rühmt
ihn;
erschauert alle vor ihm, ihr
Nachkommen Israels! - (R)

R - Deinen Namen will ich meinen Brüdern
verkünden. - R

22,26 Deine Treue preise ich in grosser
Gemeinde;
ich erfülle meine Gelübde vor denen,
die Gott fürchten.

22,27 Die Armen sollen essen und sich
sättigen;
den Herrn sollen preisen, die ihn
suchen.
Aufleben soll euer Herz für immer. -
(R)

R - Deinen Namen will ich meinen Brüdern
verkünden. - R

22,28 Alle Enden der Erde sollen daran
denken
und werden umkehren zum Herrn:
Vor ihm werfen sich alle Stämme der
Völker nieder.

- 22,31b Vom Herrn wird man dem künftigen
Geschlecht erzählen,
22,32 seine Heilstat verkündet man dem
kommenden Volk;
denn er hat das Werk getan. - R
R - Deinen Namen will ich meinen Brüdern
verkünden. - R

Zweite Lesung: Lektor 1:

(Eph 1,3a.4a.13-19a) (Ihr habt das Siegel des
verheissenen Heiligen Geistes empfangen)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an die Epheser:

- 1,3a Gepriesen sei der Gott und Vater
unseres Herrn Jesus Christus:
1,4a Denn in ihm hat er uns erwählt vor
der Erschaffung der Welt.
1,13 Durch ihn habt auch ihr das Wort der
Wahrheit gehört, das Evangelium
von eurer Rettung; durch ihn habt ihr
das Siegel des verheissenen Heiligen
Geistes empfangen, als ihr den
Glauben annahmt.
1,14 Der Geist ist der erste Anteil des
Erbes, das wir erhalten sollen, der
Erlösung, durch die wir Gottes

Eigentum werden, zum Lob seiner Herrlichkeit.

1,15/16 Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke; denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört.

1,17 Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.

1,18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt

1,19 und wie überragend gross seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers: Lektor 2:

Zum Vers Komm, Heiliger Geist ... knien alle



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe! (...)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 10,21-24) (Selig, die sehen, was ihr seht, und hören, was ihr hört)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

- 10,21 In dieser Stunde rief Jesus, vom Heiligen Geist erfüllt, voll Freude aus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast. Ja, Vater, so hat es dir gefallen.
- 10,22 Mir ist von meinem Vater alles übergeben worden; niemand weiss, wer der Sohn ist, nur der Vater, und niemand weiss, wer der Vater ist, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.
- 10,23 Jesus wandte sich an die Jünger und sagte zu ihnen allein: Selig sind die, deren Augen sehen, was ihr seht.
- 10,24 Ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und wollten hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Mit der Steinigung des Stephanus unter der Führung des Saulus begann die grosse Verfolgung in Jerusalem für die Christen. Dies riss die Gemeinde völlig auseinander und die Jünger verstreuten sich, bis auf die Apostel, im ganzen Land. Die Jünger legten jedoch nicht einfach die Hände in den Schoss, sondern begannen ihrerseits im ganzen Land fleissig zu missionieren, so dass die Kirchenleitung, die vorerst noch in Jerusalem verblieben war, beschloss, Petrus und Johannes in diese Gemeinden zu Pastoralbesuchen zu senden. Die Apostelgeschichte belegt hier ganz klar den Unterschied der Taufe und der Firmung. Die Firmung ist die Vollendung der Taufe, denn "dann legten die Apostel ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist." Die Handauflegung war auch für die heute so bezeichnete Firmung oder Konfirmation üblich. Dennoch unterscheidet sie sich substantiell von der Weihe. Die Handauflegung zum Empfang des Heiligen Geistes in der Firmung beinhaltet keine Sendung für einen speziellen Dienst an der Gemeinde, sondern für den allgemeinen Dienst jedes Christen (vgl. Apg 8,14-17). Solchen, die den Heiligen Geist bereits empfangen hatten, wurden für ihr Amt als Katechist, Diakon, Priester oder Bischof nochmals speziell die Hände aufgelegt. Sie wurden dadurch zu einem Geschenk an Gott für einen Dienst, denn nichts anderes bedeutet das Wort Weihe im christlichen Sinn. Die Frucht dieser Gabe durch die verschiedenen Arten Handauflegung und der damit

verbundenen Geistesgaben ist auch bekannt: "Aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus; auch viele Lahme und Krüppel wurden geheilt."

Im Epheserbrief bestätigt Paulus, dass die Apostel von Gott bereits vor der Erschaffung der Welt auserwählt wurden, um dereinst ihr Amt auszuüben. Nicht durch die Apostel empfangen die Gläubigen das Wort der Wahrheit, sondern durch Gott, der durch die Apostel wirkt. Die Apostel legen zwar die Hände auf zur Firmung, doch nicht der Geist der Apostel, bzw. Bischöfe, steigt auf die Firmlinge herab, sondern der Geist Gottes. "Der Geist ist der erste Anteil des Erbes, das wir erhalten sollen, der Erlösung, durch die wir Gottes Eigentum werden, zum Lob seiner Herrlichkeit." Es gibt in der Hoffnung, die uns zuteilwird zwei Anteile: Die Gabe des Heiligen Geistes und die Erlösung. Freilich gehört dazu auch immer das entsprechende Gottgefällige leben. Deshalb dankt Paulus in allen Gebeten Gott, weil er in den Christen den Glauben und die christliche Lebensweise sieht. Paulus dankt jedoch nicht nur dafür, sondern er bittet auch gleichzeitig um Offenbarung an die Gläubigen, damit diese verstehen, zu welcher Hoffnung sie berufen sind.

Im Evangelium preist Jesus: "Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast." Es sind auch heute noch die 'unmündigen Christen', denen die Geheimnisse

aufgehen. Die so genannten 'mündigen Christen' sind nur die 'Christen mit einem grossen Mund'. In der Form zu leben, wie Christus gelebt hat, scheint auch heute für viele unerträglich. Vielleicht gerade deshalb "wandte sich Jesus an die Jünger und sagte zu ihnen allein: Selig sind die, deren Augen sehen, was ihr seht." Was sahen die Jünger Jesu? Meinst du vielleicht, grundsätzlich sahen sie Jesus, den wir heute nicht mehr sehen, sie sahen Wunder Jesu, die wir nicht mehr sehen, sie sahen das Erlösungswerk am Kreuz, das wir nicht mehr sehen, sie sahen Gott in Fleisch und Blut als Mensch, den wir heute nicht mehr sehen? Dann, liegst du falsch. Jesus sagte nicht, was ihr gesehen habt, sondern, was ihr seht. Wir sehen heute genau dasselbe, wir müssen es nur sehen wollen. Und das ist es, was auch die Jünger mussten, sie mussten es sehen wollen. Die Pharisäer sahen und sahen doch nicht. Auch heute sehen die Leute und sehen doch nicht.

Sieh einen armen alten Arbeiter an, was siehst du? Du siehst einen alten Mann, der sein Leben lang gearbeitet hat und der mitunter viel Weisheit besitzt? Ja, dass er alt ist siehst du, doch an was siehst du Weisheit? An seinem Hemd, den Haaren oder den Hosen? Nein, an seinen Worten und seinen Taten. Das geht aber über das sehen hinaus, das ist Erkennen. So kannst du den Satz von vornhin auch so formulieren: 'Jesus wandte sich an die Jünger und sagte zu ihnen allein: Selig sind die, die erkennen, was ihr erkennt.' Ein Schlüssel dazu ist dieser Satz: 'Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam,

fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den Menschensohn? [Was sehen die Leute in Jesus?] Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? [Was seht ihr in mir?] Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein. (Mt 16,13-19)' Du siehst, du kannst heute noch dasselbe sehen bzw. erkennen wie Petrus. Grundsätzlich erkannten sie Jesus, den wir heute auch noch erkennen, sie erkannten Wunder Jesu, die wir heute auch noch erkennen, sie erkannten das Erlösungswerk am Kreuz, das wir heute auch noch erkennen, sie erkannten Gott in Fleisch und Blut als Mensch, den wir heute auch noch in der Eucharistie erkennen. Du siehst, selig sind wir, wenn wir das alles erkennen, besonders in den Sakramenten! Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er hat uns allen seinen Heiligen Geist gesandt:

Herr Jesus Christus, du hast uns deinen Frieden gebracht. – Mache deine Kirche, den Papst, die Bischöfe und das ganze Volk zu Boten deines Friedens: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast den Aposteln den Geist der Vergebung mitgeteilt. – Schenke die Fülle göttlichen Lebens den Sündern, die im Sakrament der Versöhnung zu dir heimfinden: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Zum Pfingstfest kamen Menschen aus aller Welt. – Mehre die Zahl deiner Gläubigen und offenbare dich allen Völkern dieser Erde: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

In deiner Kirche ist Platz für die Vielen, wie es im Evangelium heisst (Mt 26,28; Mk 14,24). – Führe alle Gläubigen zum gemeinsamen Einsatz für die Rettung

der ganzen Welt: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Die Kirche ist dein Leib, an dem wir die Glieder sind. – Verbinde alle Getauften zur Einheit der Liebe und zur Gemeinschaft des Dienstes in deinem Reich: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Allmächtiger, ewiger Gott, dein Geist ist das Leben der Kirche. Lass uns in der Welt, in der wir heute leben, Zeugen deines Wortes sein durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, unser Vater, nimm unsere Gaben an, in denen das Opfer deines Sohnes gegenwärtig wird. Aus seiner Seitenwunde ist die Kirche hervorgegangen als Werk des Heiligen Geistes. Lass sie ihren Ursprung nie vergessen, sondern daraus in dieser Feier Heil und Leben schöpfen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(für Sonntage VIII - Einheit der Dreifaltigkeit und Einheit der Kirche [S. 412])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dein Erbarmen zu rühmen.

Die Sünde hatte die Menschen von dir getrennt, du aber hast sie zu dir zurückgeführt durch das Blut deines Sohnes und die Kraft deines Geistes. Wie du eins bist mit dem Sohn und dem Heiligen Geist, so ist deine Kirche geeint nach dem Bild des dreieinigen Gottes. Sie ist dein heiliges Volk, der Leib Christi und der Tempel des Heiligen Geistes zum Lob deiner Weisheit und Liebe.

Darum preisen wir dich in deiner Kirche und vereinen uns mit den Engeln und Heiligen zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir das hohe Pfingstfest, an dem der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Jünger herabkam. Wir gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,]

deine heiligen Apostel und Märtyrer:
Petrus und Paulus, Andreas
(Jakobus, Johannes, Thomas,
Jakobus, Philippus, Bartholomäus,
Matthäus, Simon und Thaddäus,
Linus, Kletus, Klemens, Xystus,
Kornelius, Cyprianus, Laurentius,
Chrysogonus, Johannes und Paulus,
Kosmas und Damianus) [, die
Tagesheiligen ...] und alle deine
Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben
und Sterben und gewähre uns auf
ihre Fürsprache in allem deine Hilfe
und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben
deiner Diener und deiner ganzen
Gemeinde; ordne unsere Tage in
deinem Frieden, rette uns vor dem
ewigen Verderben und nimm uns auf
in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt: zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser *im Himmel*. *Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Friede hat uns Christus verkündet.
Um diesen Frieden bitten wir im
Heiligen Geist:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf
unsere Sünden, sondern auf den
Glauben deiner Kirche und schenke
ihr nach deinem Willen Einheit und
Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein
Zeichen des Friedens und der
Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und
Blutes Christi schenke uns
ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die vom Heiligen Geist geführt
zu seiner Herrlichkeit hinfinden.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wenn der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in die volle Wahrheit einführen. Halleluja! (Joh 16,13)

So lasset uns beten:

Herr, du hast uns gestärkt durch das Sakrament deines Sohnes. Mache das Werk deiner Kirche fruchtbar und enthülle durch sie den Armen das Geheimnis unserer Erlösung; denn die Armen hast du vor allen dazu berufen, Anteil zu haben an deinem Reich.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Heilige Geist wohnt in uns. Daheim und überall leben wir aus ihm und werden von ihm geführt, wenn wir für seine Anregungen offen sind.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,

unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: